

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt,
der Ämter Rheede, Dinaden, Lieden und Werth

Nr. 253

Freitag, 30. Oktober 1914.

Nr. 253

Südafrika in hellem Aufbruch.

Neueste Telegramme.

Mitteilung der obersten Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 29. Okt.
Aussch. Unsere Angriffe südlich Niempes ge-
winnen langsam Boden. In Uporn steht
der Kampf unverändert.

Westlich Velle machten unsere Truppen
große Fortschritte. Mehrere befestigte
Stellungen des Feindes wurden genommen.
16 englische Offiziere und 300 Mann wurden
zu Gefangenen gemacht und 4 Geschütze erbeu-
tet. Englische und französische Gegenangriffe
wurden überall abgewiesen.

Eine vor der Kathedrale von Reims auf-
gestellte französische Batterie mit Artillerie-
beobachter auf dem Turm der Kathedrale
müßte von uns beschossen werden.

In den Argonnen wurde der Feind aus
mehreren Schützengraben vertrieben und einige
Maschinengewehre erbeutet.

Südwestlich Verdun wurden heftige
französische Angriffe zurückgeschlagen. Im Ge-
genangriff gingen unsere Truppen bis in die
feindliche Hauptstellung durch, die sie in Besitz
nahmen. Die Franzosen hatten starke Verluste.
Auch südlich der Mosel wurden alle Unterneh-
mungen des Feindes, die ziemlich bedeutungs-
los waren, zurückgewiesen.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz
machten unsere Truppen fortwährende
Angriffe. Während der letzten 3 Wochen wur-
den dort 13 500 Russen zu Gefangenen gemacht,
30 Geschütze und 39 Maschinengewehre erbeutet.
Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz ha-
ben sich die Verhältnisse seit gestern nicht ver-
ändert.

Aufstand in Südafrika.

WTB. Rotterdam, 29. Okt. (Eigener
Drahtber.) Aus England nach hier gelangte
Meldungen berichten über eine beunruhigende
Ausdehnung des Aufstandes in Südafrika. Die
englische Zensur hatte bisher alle Meldungen
über den Aufbruch unterdrückt. Es scheint aber
jetzt eine solche Ausdehnung angenommen zu
haben, daß eine Veröffentlichung der Nachrich-
ten nicht mehr hintangehalten werden kann.

WTB. Chikania, 29. Okt. (Eigener
Drahtber.) Der Londoner Korrespondent des
Aftenblattes berichtet vom 28. Oktober: Der
Aufbruch in Südafrika beginnt einen großen
Umschwung anzunehmen. General Christian De-
wet hat die Fackel der Empörung im Dran-
gebiet aufgezogen. General Beyer ist an die
Spitze der Aufständischen im Süden getreten.
Bei Reitz haben die Aufständischen einen Ein-
bruch erlitten. Die afrikanische Regie-
rung hat umfassende Maßnahmen getroffen, um
den Aufbruch zu unterdrücken.

WTB. Amsterdam, 29. Okt. (Eigener
Drahtber.) Telegramm meldet aus London:
Die letzten Berichte aus Südafrika lauten sehr
ungünstig. Es scheint, daß General Dewet ge-
gen Botha Partei ergreifen hat, während man
sich in London über die Haltung vieler anderer
staatsrechtlicher Mitarbeiter der Partei des Gene-

als Herzog viel Sorge macht. Gerüchten zu-
folge sollen verschiedene hohe englische Beamte
durch ausländische Buren gefangen genommen
sein.

WTB. London, 29. Okt. (Eig. Drahtbe-
richt.) Aus Kapstadt wird gemeldet: General
Botha verließ Rustenburg Donnerstag mor-
gen und besam am Vormittag Fühlung mit den
Anhängern des Generals Beyer, die er in die
Flucht schlug. Bei der den ganzen Tag fort-
gesetzten Verfolgung wurden 80 Mann zu Ge-
fangenen gemacht.

WTB. Rotterdam, 29. Okt. (Eigener
Drahtber.) Rot. Courant meldet aus London:
Die Blätter drücken ihr Bedauern über den
Ausbruch des Aufstandes in Südafrika aus.
Die meisten meinen, daß es sich mehr um einen
Bürgerkrieg als um einen Aufstand gegen Eng-
land handelt.

WTB. Rom, 29. Okt. (Eigener Drahtber.)
In einer Mitteilung der englischen Botschaft
in Rom wird bestätigt, daß der Aufstand des
Obersten Maritz jetzt endgültig durch den Ober-
sten Brits bei Almas niedergeschlagen sei.
Aber die Generale Beyer und Dewet er-
hoben sich gegen die Regierung mit einigen
Burgheers von der Dranje River Kolonie und
Westtransvaal. Die Regierung ergreift ener-
gische Maßnahmen, um die Ordnung wieder
herzustellen. Die große Mehrzahl der Burg-
heers in allen Staaten ist loyal.

Deutsche Minen an der irischen Küste.

WTB. London, 29. Okt. (Eig. Drahtbe-
richt.) Reuter meldet: Der Dampfer Man-
chester mit 5363 Tonnen Gehalt, ist in der Nähe
der Nordküste Irlands auf eine Mine gestoßen
und gesunken. Der Kapitän und 13 Mann sind
ertrunken. 30 Mann wurden durch einen
Schleppdampfer gerettet. Die britischen See-
behörden haben an die Nordirland patrollierende
Schiffahrt eine Mitteilung erlassen, daß
deutsche Minen in jenen Gewässern gelegt
seien. Die Schiffe sollten sich den Lörinseln
nicht auf 60 Meilen nähern.

WTB. Kopenhagen, 29. Okt. (Eig.
Drahtber.) National Tidende meldet aus
London: Die Nachricht, daß der Dampfer Man-
chester Commercial an der Nordküste Irlands
auf eine Mine gestoßen sei, erregt hier großes
Aufsehen, und man stellt lebhaftige Betrachtun-
gen darüber an, wie es den Deutschen möglich
war, daß die Legung von Minen vorzuneh-
men. Man glaubt, daß ein deutsches Handels-
schiff unter neutraler Flagge die Minen legte,
da man es für unmöglich hält, daß ein deut-
sches Unterseeboot unbemerkt soweit vorrin-
gen könnte.

Wieder ein italienischer Dampfer beschlagnahmt.

WTB. Frankfurt a. M., 29. Oktober.
(Eig. Drahtber.) Die Zeit. Ztg. meldet aus
Rom: Im Mittelmeer wurde als dritter ita-
lienischer Dampfer der der sizilianisch-ameri-
kanischen Schiffahrtsgesellschaft gehörige Damp-
fer San Giovanni durch die englisch-französi-
sche Flotte beschlagnahmt und nach Gibraltar ge-
bracht. Er trug eine Ladung Kohle.

Die Drohung mit neuen Armeen.

Von Major A. v. Schreiershofen.

Nachdruck verboten.

In englischen und französischen Blättern kommt
immer wieder die Nachricht vor, daß in England
und Frankreich Reformationen gebildet würden,
die in längerer oder kürzerer Zeit kriegsfähig sein
sollten und von deren Eingreifen ein Umschwung
in der Kriegslage zu erwarten sei. Dabei werden
teilweise ganz phantastische Ziffern genannt, die
nur das Rätseln des Sachverständigen erregen
können. So wenn der englische Kriegsminister von
einem neuen Heere von über einer Million Sol-
daten spricht, das England im Laufe des Jahres
1915 zur Verwendung auf dem Festlande stellen
will.

Nun ist es ja sicher, daß in allen kriegsführenden
Staaten noch reichliches Material vorhanden
ist, das zu Kriegsdienstleistungen herangezogen
werden kann. In Frankreich allerdings steht der
heute und leistungsfähigste Teil bereits unter den
Waffen. Bei der rückständigen Weise, mit der
Frankreich schon im Frieden die volle Durchfüh-
rung der allgemeinen Wehrpflicht gestiftet hat, und
bei der großen, gleich zu Beginn des Krieges auf-
gestellten Heeresstärke, sind nicht mehr viele brand-
bare und wirklich militärische Leute im Lande
vorhanden. Frankreich ist deshalb bei der Aufstel-
lung neuer Truppenteile und bei der Veranschäuf-
lichung neuer Kräfte zur Auffüllung der in der letzten
Zeit entstandenen Verluste genötigt, auf ziemlich
alte, oder ganz junge Kadetten zurückzugreifen
oder Leute einzustellen, die wegen ihrer körperli-
chen Fehler bisher zurückgestellt waren. Beides
dürfte schwerlich als ein geeignetes Material für
den heutigen Krieg betrachtet werden können. Aus-
gebildete Mannschaften innerhalb der gesetzlich zum
Wehrdienst verpflichteten Alterszeit hätten nur
noch in geringerer Zahl vorhanden sein. Die ge-
setzliche Altersgrenze bildet allerdings keinen Ein-
scheidungsgrund, denn sie kann sofort außer Kraft ge-
setzt werden. Eine solche im Frieden angelegte
Grenze ist aber nicht willkürlich bestimmt, sondern
auf Grund eingehender Erwägungen angeordnet,
weil über ein bestimmtes Alter hinaus der Mensch
erfahrungsgemäß nicht mehr den Anforderungen
eines Krieges gewachsen ist. Wird er trotzdem ein-
gezogen, so müssen seine Leistungen entsprechend
geringer bemessen werden. Und dies muß nach
der ganzen Sachlage bei den französischen Refor-
mationen der Fall sein.

Nachdem hat nicht dieselben Schwierigkeiten
bei dem Versuch zu bestehen, da es bei seiner gro-
ßen Ausdehnung und Bevölkerung über ein reich-
liches Material vorhanden ist. Auch ausgebil-
dete Mannschaften müßten noch reichlich vorhanden
sein, obwohl die vielen Verluste der letzten Zeit
große Lücken in den Gesamtbestand gerissen haben
mögen. In England ist die Regierung lediglich
auf die Ergebnisse der freiwilligen Meldungen an-
gewiesen, da eine allgemeine Wehrpflicht nicht be-
steht. Was für Erfolge diese bisher gehabt hat,
läßt sich von hier aus nicht übersehen. Die ameri-
kanischen Berichte behaupten, daß der Bedarf
ähnlich gedeckt sei, viele andere Anzeichen lassen
aber daran schließen, daß das doch noch nicht so
ganz der Fall sein kann. Weder die Schöpfung des
Goldes noch die Agitation, die im ganzen Lande be-
trieben worden ist, scheinen genügende Wirkung
ausgeübt zu haben.

Aber selbst wenn es bei allen diesen Staaten ge-
längen sollte, genügendes Material für
Reformationen verfügbar zu machen, so sind doch
noch große Schwierigkeiten zu überwinden, ehe
wirklich kriegsfähige neue Truppen gebildet
sind. Das Schwierigste dürfte die Beschaffung der
dazu notwendigen Unteroffiziere und Offiziere
sein. Es wird schon an der geringenden Zahl zur
Ausbildung der Rekruten fehlen, selbst wenn man
dazu ältere, nicht mehr selbständige Persönlich-
keiten heranziehen wollte. Aber ganz schlimm steht
es mit den Führern für die fertigen, zum
Ausmarsch bestimmten Truppenteile aus. Wo sol-
ten die Führer dafür herkommen, wo man bei

den aktiven und den Reserveformationen so große
Lücken vorhanden sind. Das noch im Lande ver-
fügbare war, ist zur Ausfüllung der zahlreichen
Verluste benutzt worden und neue Unteroffiziere
und Offiziere lassen sich nicht ohne weiteres schaf-
fen. Mannschaften, selbst ausgebildete, ohne Füh-
rer und Choren sind aber keine kriegsfähigen
Truppen, sondern nur eine Ansammlung von Men-
schen, mit denen im Kriege nichts anzufangen ist.
In dieser Hinsicht wird bei unsern Gegnern in er-
ster Linie die Auffstellung von Reformationen
scheitern. Namentlich in Rußland wird dies her-
vortreten.

Reserveoffiziere und Landwehroffiziere in He-
rem Sinne und in einer unseren Verhältnissen ent-
sprechenden Zahl fehlen und die Mannschaften las-
sen sich ihrer geringen Intelligenz wegen nicht
ohne weiteres als Unteroffiziere verwenden. In
dieser Hinsicht besitzen wir eine große Überlegen-
heit, die garricht hoch genug veranschlagt werden
kann. Bei uns kann jeder ältere Unteroffizier ohne
weiteres Offiziersdienste tun, jeder bessere Mann
als Gruppenführer verwendet werden. Im Aus-
lande ist das nicht der Fall.

Aus allen diesen Gründen muß den ausländi-
schen Angaben über die ungeheure Zahl von Re-
formationen mit einem großen Zweifel entgegen-
getreten werden. Die Aussicht dazu mag wohl vor-
liegen, aber die Ausführung wird scheitern. Dabei
ist noch garricht auf die Schwierigkeiten einzugehen,
die die Beschaffung der für diese Truppen er-
forderlichen Ausrüstung, Bewaffnung, Munition
verursachen wird. Wir brauchen uns deshalb um
die Fortführung des Krieges keine übertriebenen
Sorgen zu machen. Auch England wird nicht im-
stande sein, neue Millionenheere ins Feld zu
stellen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

* Berlin, 28. Okt. Wie den holländischen Be-
setzungen aus London berichtet wird, haben die Ar-
beitsgeberverbände in Liverpool und Manchester
die Stilllegung ihrer Betriebe wegen Auftragsman-
gels zu 88 Prozent beschlossen. Etwa 50 große
Unternehmer Handelshäuser sollen wegen der Ver-
minderung ihrer Warenvorräte durch die Engländer
vor deren Abzug aus Antwerpen dem amerikani-
schen Gesandten im Haag Entschädigungsanträge
gegen die englische Regierung in Höhe von 280 Mil-
lionen Franken eingereicht haben.

* Amsterdam, 28. Okt. Aus den Mitteilungen
belgischer Entwerfer, die nach den gestern ver-
lorenen Gefechten auf holländisches Gebiet flüch-
teten, geht hervor, daß die dem König Albert zuge-
sagte Unterstützung der Engländer ausbleiben
sollen. Die Berichte der Entwerfer, deren Boin
über die Hilgenhaften Engländer keine Grenzen
kennt, sind für den Stand der deutschen Operationen
sehr günstig. Die deutschen Marineoffiziere
letzten Übermenschlichen, so äußerte sich ein deut-
sches. Ihre glänzenden artilleristischen Kenntnisse,
verbunden mit einem aus Unvergleichlichem grenzen-
den Mut fließen aus allen Bemerkungen ein. Es
kann wohl von den Engländern und besonders von
den Franzosen gesagt werden, daß sie sich couragierter be-
nehmen, doch fehlt es unseren Verbündeten an
einheitlichem Vorgehen und an gleichmäßiger
Bewaffnung. Ueber das zu erwartende Resultat
des hartnäckigen Kampfes befindet sich der deut-
sche. Ich glaube, daß die von der deutschen
Heeresleitung unternommenen Operationen, unser
armes Belgien gänzlich zu befreien und damit den
Vormarsch gegen die französische Nordküste frucht-
los vorzubereiten, Aussicht auf Erfolg haben.
Der Feldzug wird aber noch erhebliche Opfer for-
dern.

* Amsterdam, 28. Okt. Der militärische Mit-
arbeiter der Times schreibt über die militärische
Lage Deutschlands: Wir können wirklich Verwun-
derung hegen für die großartige Art der deutschen
Kriegsführung und die unermüdbaren Bemühungen,
eine große Entscheidung herbeizuführen. Dabei
darf aber nicht vergessen werden, daß Deutschland
dadurch auch ungeheuer angegriffen wird. Es
entfällt Schlachtfelder von 600 Meilen Länge, aber
jede Meile bedeutet Opfer an Blut und Geld. Auf
jede Meile dieser unendlichen Front müßten 100

„Der Katholik“
Mittwoch zu ein
en Mittelpunkt
s aus Münster b
ies, mit welchem
hmten Redners
von einem junge

der früher
in Stam
hiesiger In
wurde
Entfaltung
willkürlich. In
der, daß zw
minderertrag

in der in
an den Papst
an folgende
sehr, keine
wischen dem
republik alle

te.

ander Gene
de Bekant

ung meines
Klagen dar
sondere im
umweise 5 A
fogar viel
schen wären,
noch höherer
eichen wird
für Brode
Um diesen
Schmähliche
ich die
Kartoffeln in
Mischlande
habe des
Benten er
Grund des
lassen. So
lauer auf 3
get: „Bei
aufständigen
sie zu den
die zu
auf Nach
Kartoffeln
für dessen

Kartoffelpreise
wobem die
Deutschen
Kartoffel auf
Preußen,
Sachsen,
Deutsch
ist, daß ein
und Ober
nicht ge
Konnen
nen mehr
er 1904
en letzten
offenernte
1911: nur
den 1913:
die größte,
gewachsen
Ernte in
Sachsen,
vergeich
t, Sachsen
und fast
die Hälfte
eine Mit
e Volks
nächsten

er El
eistete
Frach
zu lassen
rekrutier
ausführen.
an schon
Bosch
habe hat
here Un
laugten,
Frage
acht auch
Griffli
der, es
führungs
ur Zeit
nen. Die
gefordert
der Weite
Kartoffel
dieser
gegen
keiner
den die
2,50 pro
anderte
in Erten
Erken
ab Man
e Preise
um Man
um dies
Wirt
schung
Kartoffel
Doppel
nir der
Kartoffel
von 180
n Ma
nmalen
a etwas

erhöht wird, so muß aber dennoch Kartoffeln ge
nug vorhanden. Selbst von einseitigen landwirt
schaftlichen Kreisen wird jetzt gegen die Preisstei
gerungen auf dem Kartoffelmarkt Einspruch erho
ben. Der bayerische Bauernvereinsführer Dr.
Heim hat sich öffentlich gegen die hohen Preise auf
Wehl und Kartoffeln gewandt. Die von ihm ge
leitete landwirtschaftliche Genossenschaft offeriert
Speisefartoffeln zum Preise von 1,25 pro Zent
ner.

Im Hinblick auf vorstehende Tatsachen richten
die christlichen Gewerkschaften an die Reichsregie
rung die dringende Bitte, auf die Regierungen der
Bundesstaaten und die Verwaltungsbehörden ein
zuwirken, daß von diesen Stellen aus den Preis
steigerungen auf dem Kartoffelmarkt Einhalt gebo
ten wird. Die zuständigen Behörden können sich
mit den Produzenten und Händlerorganisationen
in Verbindung setzen und verfügen ohne Zweifel
über ausreichenden Einfluß, um Preise herabzu
setzen, die der jetzigen Marktlage entsprechen und
die Ernährung der minderbemittelten Volkskreise er
leichtern.

In Kleeve hat, wie wir hören, die Stadt
größere Mengen Kartoffeln zu billigen Preisen
angekauft, die nach dem 1. November d. J. zum
Selbstkostenpreise an die Einwohner der Stadt ab
gegeben werden sollen. — Wieviel läßt sich auch
bei uns ein ähnlicher Weg beschreiten.

Der Bundesrat hat am Donnerstag in einstimm
igem Beschluß Höchstpreise festgesetzt für Rog
gen, Weizen, Rye. Die Höchstpreisbestim
mungen des Bundesrats treten am 4. November, die
Höchstpreise für Kartoffeln sollen am 1.
Dezember in Kraft gesetzt werden.

Kirchliches.

WTB. Berlin, 28. Okt. (Mittl.). Dem
Fürstbischof Dr. Vertram (Breslau), dessen feier
liche Einführung heute stattfindet, ist vom Reichs
kanzler aus dem Großen Hauptquartier folgendes
Telegramm zugegangen:

Euer kirchlichen Gnaden spreche ich am heutigen
Tage meine aufrichtigsten Glückwünsche aus. Gott
der Allmächtige gebe Ihrem oberkirchlichen Walten
auch in Ihrem neuen Wirkungskreise reichsten Er
folg. Die christliche Treue, die sich in dem Harnen
oder ruhmvollen Kampfe für die Ehre und den Be
stand des Vaterlandes wieder glänzend bewährt,
wird auch Ihrer Friedensarbeit guten Boden be
reiten.

Eine Soldatenmesse in Antwerpen.

Amsterdam, 28. Okt. Der Maasbode bringt fol
gendes Stimmungsbild aus Antwerpen:

In der Kathedrale vollzog sich eine großartige
Feierlichkeit, ein Dankgottesdienst für den Sieg. Als
wir die große Kirche betraten, fanden wir das Mittel
schiff schon voll von deutschen Soldaten. Im Chöre
sahen verschiedene Generale, Offiziere und beieten in
ehrerbietiger Haltung. Im Saale knieten die jungen
Soldaten, die älteren Männer der Landwehr, die Ma
trosen und folgten mit großer Andacht der feierlichen
Messe. Die meisten beieten aus ihren Gebetsbüchern.
Es war rührend zu sehen, wie diese Krieger, die
noch vor wenigen Tagen vor Antwerpen standen und
mit der Stadt auch das prachtvolle Heiligtum bedroht
ten (?), jetzt niederknieten vor Gott, der ihnen den
Sieg geschenkt, und vor dem Altar, wo ihr Feldgeist
licher unter Assistenz der Kapläne der Kathedrale ein
feierliches Messopfer darbrachte.

Unvergessen war der Anblick dieser Krieger, die in
diesem historischen Heiligtum Augenblicke des größten
Friedens verbrachten. Kein Waffenglitz mehr, keine
Kriegslieder, nur die Lippen flüsterten ein Gebet, um
Gott für den Sieg zu danken. Wo war jetzt die stolze
Haltung der deutschen Soldaten, welche Haltung wir
im Felde und in der Stadt so bewundern? Keine
Kriegesgewalt jetzt. Jede Brust, viele mit dem Eisen
nen Kreuz geschmückt, beugte sich tief und atmete nur
Gebet und Frieden. Auf einmal brach aber die
deutsche Kraft sich Bahn.

Und es kamen Augenblicke, die ich nimmer ver
gessen werde. Es war nach der Messe. Da stimmte
plötzlich von der Sängerbühne her die Musik der deut
schen Armee an: Großer Gott, wir loben Dich! Raum
hatten Orgel und Trompeten eingelegt, da klang aus
Tausenden Reihlen der Sang der Krieger, die Gott
Ehre brachten und seinen Segen herabfließen. Die
Trompeten verstummten fast unter dem gewaltigen
Sang der Krieger, und die Säulen, die in der vorigen
Woche noch gebot hatten unter der Wucht der in der
Stadt sich entzündenden Bomben, bebten nun von der
Gewalt des herrlichen, deutschen Lobgesanges.

Das waren Augenblicke, die ich nimmer vergessen
werde. Schade war es nur, daß so wenige Bürger aus
Antwerpen der Mittelmesse beiwohnten, daß nur we
nige Zeugen dieser begeisterten Ausrufung des tiefen
deutschen Katholizismus gewesen sind, denn nur wer
den sie diese erhebende Feierlichkeit ihren eigenen
Männern nicht als Beispiel vorhalten können.

Der Ausgang des Militärs aus der Kirche vollzog
sich in großer Ordnung. Neugierig sahen wir nach den
Generälen und Offizieren, die in glänzenden Unifor
men die Kathedrale verließen und in Autos wegfu
hren, um ihren Kriegesbetrieb wieder aufzunehmen.
Dann folgten die Mannschaften. Die Musik spielte
einen Marsch, man hörte die kurzen Befehle der Offi
ziere und fast im selben Augenblicke zog der ganze Zug
der Tausenden wieder nach den Kasernen zurück. Es
war ein überaus prachtvoller Anblick! Köln. Wtg.

Aus Stadt und Land.

Boscholt, den 30. Oktober 1914.

Der katholische Kaufmännische Verein hatte
für Mittwoch zu einem patriotischen Abend eingeladen,
dessen Mittelpunkt der Vortrag des Herrn Dr. Don
ders aus Münster bildete. Der überaus starke Besuch
bewies, mit welchem Interesse man dem Vortrage des
berühmten Redners entgegenkam. Den Abend eröffnete
ein von einem jungen Mitgliede des Vereins sehr schön
geleiteter Stimmungsvoller Vortrag, worauf nach

einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Fabri
kanten Georg Schwarz, Herr Dr. Donders das Redne
rpußt bestieg. „Krieg, Gottesglaube und Vaterland“
lautete das Thema, das Redner in länger als 1½ Stün
digen Vortrage in erschöpfender Weise behandelte.
Nachdem schilderte er die jetzige große Zeit. Stolz kün
nen wir sein, diese glorreiche, wenn auch schwere Zeit,
mitzuleben zu dürfen, die einzig in der Weltgeschichte
dastehe. Er schilderte, wie das deutsche Volk zu dem
gegenwärtigen Kriege durch eiserne Notwendigkeit ge
zwungen wurde. Den Standpunkt des Christentums
zum Kriege erläuterte Redner an Ausprüchen Christi
und verschiedener Kirchengelehrter. Soweit wir in der
Weltgeschichte auch zurückblenden, immer hat es Krie
ge gegeben und auch in Zukunft werden Kriege wieder
durch die Leidenschaften der Menschen hervorgerufen
werden. Berechtigt ist ein Krieg, wenn er als Grund
lage die gerechte Sache hat und die rechte Absicht der
kriegführenden Parteien, durch den Kampf dauernden
Frieden zu erlangen. Weiter sprach Redner von man
chem Guten, das der gegenwärtige bis jetzt hervorgeru
fen hat, so die Neuauflebung des Gottesglaubens, der
schon fast in dem materialistischen Geiste unseres Jahr
hunderts unterzugehen drohte, von den herrlichen
Freiheiten der Vaterlandsliebe, die der Krieg geweckt
hat, wie die wunderbare Einigkeit aller deutschen
Männer und Parteien, die dem deutschen Volke seine
sieghafte Kraft verleiht. Zum Schluß gab Redner die
Mahnung, im Vertrauen auf den Herrn der Heerscha
ren, auf einen glänzenden Ausgang des gegenwärtigen
Krieges und einen segensreichen Frieden zu hoffen.

Herr Viktor Beckmann erklärte sodann im Namen
aller Erzkirchen dem Redner für den interessanten
Vortrag seinen Dank ab und brachte zum Schluß das
Kaiserhoch aus, dem die Nationalhymne folgte. Der
Katholische Kaufmännische Verein wird diesem Vor
trag eine Reihe weiterer Vortragabend folgen las
sen, denen wir den gleichen Besuch und guten Erfolg
wünschen.

Der neue Friedensfahrplan, welcher vom 2. No
vember ab in Kraft tritt, wird 60 Prozent der frühe
ren Flüge wieder bringen. Bisher war die Verbin
dung auf verschiedenen Strecken noch recht mangelhaft.
Die Geschwindigkeit der Flüge soll auch wieder erhöht
werden. Auf mehreren Strecken ließ auch die Post
verbindung noch viel zu wünschen übrig. So wurde
besonders an einzelnen Orten sehr über das lange
Ausbleiben der Pakete geklagt. Mancher Geschäfts
mann hatte darunter zu leiden. Von Montag ab wird
sich in vielen Punkten auch der Postverkehr bessern.
In dem fast sämtlichen früheren Postzüge wieder eingestellt
werden.

Englische Zollbeamte in Holland? Wie dem
Manufakturist aus Rotterdam gemeldet wird, hat sich
die holländische Regierung bereit erklärt, müssen, in
Holland (Rotterdam) englische Zollbeamte zuzulassen,
welche alle eingeführte Baumstoffe daraufhin beo
achten, daß sie in Holland verarbeitet und nicht ins
Ausland (Deutschland) verbracht wird.

Kriegsgefahr. Die Firma Siemens Erben
in Berlin hat dem Roten Kreuz und den Kriegs
lazaretten bis heute insgesamt 38 Eisenbahnwagen
abgegeben von den natürlichen Minersbrunnen
Königl. Hofwagen und Königl. Sektors gependet.

Sendungen von freiwillig spendenden Gaben
jeder Art, z. B. von Lebensmitteln, Kleibern, Decken,
Betteln, Hausgeräten, Brennstoffen, Kartoffeln, Heu,
Stroh, Rüben, Saatgut, Düngemitteln usw., die zur
Vinderung des durch den Krieg in Elend
Lothringen eingetretenen Notstandes an Behör
den, gemeinnützige öffentliche Ausschüsse (Komitees)
und Sammelstellen zur unentgeltlichen Verteilung ab
gegeben werden, werden bis auf weiteres auf den
Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen einschließlich
des Mittelrhein-Luxemburg-Eisenbahnen sowie auf den
preussisch-hessischen Staatseisenbahnen frachtfrei
befördert. Ebenso genießen bis auf weiteres Frach
tfrei Sendungen von Lebensmitteln, Kleibern,
Decken, Betteln und Hausgeräten, wenn sie für den be
zeichneten Zweck von Behörden, gemeinnützigen öffent
lichen Ausschüssen (Komitees) und Sammelstellen aus
staatlichen oder aus freiwillig spendenden Geldern
beschafft und bezogen werden.

Ausnahmetarif für Schwefelkies. Zur Erlei
chterung des Bezuges ausländischer und des Abzuges
inländischer Schwefelkies wird aus Anlaß und für
die Dauer des Krieges für den Bereich der preussisch
hessischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbah
nen in Elsaß-Lothringen für Entfernungen über 300
Km. ein allgemeiner, von jeder nach jeder Station
geltender besonders ermäßigter Ausnahmetarif für
Schwefelkies in besonderer Ausgabe eingeführt. Der
Frachtfuß für 300 Km. gilt auch für kürzere Entfer
nungen soweit die Sätze der sonst anzuwendenden Tar
ife höher sind. Nähere Auskunft erteilen die Güter
abfertigungen und die Güterausfuhrstellen der Königl.
Eisenbahndirektionen.

Pflanz Obstbäume. Diese beherzigenswerte
Mahnung, die uns von sachverständiger Seite zugeht,
verdient wirklich allseitige Beachtung. Schon längst
ist Obst kein Luxusartikel und keine Delikatesse mehr,
sondern ein wichtiges Nahrungsmittel für alle Schich
ten der Bevölkerung. Der Verbrauch kann daher auch
lange nicht durch die Produktion im Inlande gedeckt
werden, für rund 100 Millionen Mark ist in den letz
ten Jahren durchschnittlich jährlich an Obst und
Obstproduktion aus dem Auslande zu uns gekommen.
Der Krieg muß auch hier Wandel schaffen und zu ver
mehrtem Obstbau im Inlande anregen, um die vielen
Millionen dem Vaterlande zu erhalten, besonders, da
fast alle Gegenden und Orte, wo intensiver Obstbau
getrieben wird, sich durch Wohlhabendheit auszeichnen.
Man soll aber nicht warten mit der Anpflanzung, bis
der Krieg beendet ist. Jetzt, diesen Herbst noch pflanzen,
damit bald geerntet werden kann, besonders, da
gerade der Herbst die beste Pflanzzeit ist. Darum,
Ihr Grundbesitzer, pflanzt Obstbäume. Ihr legt da
durch euer Geld gut an, schafft euch eine sichere Ein
nahmequelle und tut ein gutes, echt nationales Werk.
Für die Kreisangehörigen werden auch in diesem
Jahre die für die örtlichen Verhältnisse geeigneten
Obstbäume zum angemessenen Preise durch den Kreis
ausgeführt geliefert. Wir verweisen hierauf auf die
im Infanterieteil ersassene Bekanntmachung vom 14.
Oktober d. J. Besellungen müssen bis zum 31.
November d. J. bei den Bürgermeister und Amtmänn
ern erfolgen.

Warum sollen wir unser Geld der Reichsbank zu
führen? Um diese Hauptbank unseres Landes und
damit unser Vaterland selbst geldlich noch besser zu
stützen, unserer Währung noch mehr Ansehen zu ver
schaffen. Je mehr Geld bei der Reichsbank liegt, um
so gesicherter und geachteter ist unser ganzes Geldwesen
im In- und Auslande! Was macht die Reichsbank
mit den Goldmünzen? Da sie nach dem Bankge
setz (§ 17) verpflichtet ist, für den Betrag ihrer im Um
laufe befindlichen Banknoten jederzeit mindestens ein
Drittel in kurzfristigem deutschem Gelde, Reichs-Kassen
scheinen oder in Gold (Barren oder fremden Münzen)
als Deckung bereit zu halten, legt die Reichsbank alles
erreichbare Gold in ihre Gewölbe. Je mehr sie davon
besitzt, desto wehrhafter kann sie den Bedarf Deutsch
lands an Zahlungsmitteln befriedigen, indem sie ent
sprechend viele große und kleine Banknoten (bis zum
Dreissigfachen jener hohen Deckung) ausgibt. Warum ist
Papiergeld gegenwärtig ebenso sicherer Besitz wie
Gold? Weil Papiergeld nach vorstehendem bei
der Reichsbank mit mindestens einem Drittel durch
Gold usw. gedeckt ist, für die übrigen zwei Drittel (oder
weniger) aber nach § 17 des Bankgesetzes bei der
Reichsbank gute Wechsel mit mehreren guten Unter
schriften vorhanden sein müssen und tatsächlich vor
handen sind. Ueber den jedesmaligen Umfang dieser
einzelnen Bestände geben die wöchentlich von der
Reichsbank veröffentlichten Ausweise genauen Auf
schluß.

Athebe, 29. Okt. Der Arbeiterverein Athebe hält
am Sonntag, den 8. November, einen vaterländischen
Sonntag ab. Morgens ist gemeinschaftliche heilige
Kommunion, nachmittags Festversammlung mit
Kriegsvortrag eines auswärtigen Redners. Das Na
here wird im Laufe der nächsten Woche durch Inserate
in dieser Zeitung bekannt gegeben.

Borken, 29. Okt. Die erste Zusammenkunft der
Teilnehmer der am vergangenen Sonntag gegründeten
Jugendwehr fand Mittwochabend im Saale des
Gesellenhauses statt. Wie nunmehr feststeht, beträgt
die Zahl der Mitglieder 140. Es wurden 6 Abteilun
gen gebildet. Die erste Feldübungsübung findet kom
menden Sonntag statt.

Wien, 29. Okt. Nachdem die Höchstpreise
für Fleischwaren von dem Herrn Landrat nun
mehr erneut festgelegt sind, wird darauf aufmerksam
gemacht, daß die Metzger bis zu einer anderweitigen
Festsetzung keine höheren Preise fordern dürfen, ohne
sich strafbar zu machen. Die Käufer müßten in keinem
Falle zur Zahlung höherer Preise verpflichtet sein. Es
wird im allgemeinen Interesse liegen, die in der heu
tigen Nummer enthaltene Bekanntmachung mit der
Festsetzung der Höchstpreise auszuheften und sich bei
Ueberforderungen darauf zu berufen.

Neueste Nachrichten.

Prinzessin Adelgunde von
Bayern.

WTB. München, 29. Okt. (Eig. Draht
bericht.) Prinzessin Adelgunde von Bayern,
Herzogin von Modena, ist gestern Abend 6 Uhr
gestorben. (Prinzessin Adelgunde war eine
Schwester des verstorbenen Prinzregenten Luit
pold und hat ein Alter von 91 Jahren erreicht.)

Wiener Kriegsberichte.

WTB. Wien, 29. Okt. (Eig. Drahtber.)
Mittl. wird vom 28. Oktober mittags ver
lautbart:

In Galizien ereignete sich auch gestern
nichts wesentliches. Auf einigen Teilen der
Front haben sich beide Gegner eingegraben.
Unsere schweren Geschütze vernichteten mehrere
feindliche Feldbefestigungen.

v. Höfer, Generalmajor.

WTB. Wien, 29. Okt. (Eig. Drahtber.)
Ueber die Kriegslage in Polen berichtet der
österreichische Generalkab gleichlautend mit der
deutschen obersten Heeresleitung:

WTB. Wien, 29. Okt. (Eig. Drahtber.)
Mittl. wird verlautbart: Am 27. Oktober
haben wir in Serbien erneute Erfolge erzielt.
Der Ort Rje wurde von den Serben ver
lassen. An der Dammirake nördlich Crabara
und Macva wurden die Feinde vertrieben. Da
bei wurden 4 Geschütze und 8 Maschinengewehre
erbeutet, 5 Offiziere und 500 Mann gefangen
genommen. Außerdem wurde viel Kriegs
material erbeutet.

Potiorek, Feldzeugmeister.

Portugal mobilisiert.

WTB. London, 29. Okt. (Eig. Drahtber.)
Die Times melden aus Lissabon vom
28. Oktober: Gestern sind durch ein Dekret alle
Klassen Feldbeserzen aufgerufen, um für eine
Seebataillon verwendet zu werden, die Anfang
November nach der Kolonie Angola gehen
soll, um das dortige Expeditionskorps zu ver
stärken.

Die Griechen in Syrus.

WTB. Wien, 29. Okt. (Eig. Drahtber.)
Nach einer Meldung der N. Fr. Pr. hat die
italienische von der griechischen Regierung die
Erklärung verlangt und erhalten, daß die grie
chische Besetzung von Agropoli und Premeti
nur provisorischen Charakter trage und daß eine
Annexion der Gebiete nicht stattfinden werde.

Auf eine Mine gekrochen.

WTB. Amsterdam, 29. Okt. (Eigener
Drahtber.) 40 Seemeilen von Amboin ist ein
britischer Luggar auf eine Mine gekrochen und
mit der gesamten Besatzung verloren.

Für die Angehörigen unserer Krieger
gingen bei unserer Geschäftsstelle ferner ein:
Vom Regellklub „Eintracht“ 60,—
Bisher eingegangen 1029,85 A
Summa 1089,85 A

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, 1. November (Fest Allerheiligen).

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr Hl. Messen.
10 Uhr Hochamt. 2 und 4 Uhr Rosenkranz-
Andacht und Vitanandacht.

Anmerkung 1. Von dem verstorbenen Papst
Pius X. ist für den Allerheiligenfest ein Ab
lass nach Art des Portunkulablasses bewilligt
worden. Dieser Ablass kann in allen Kirchen und
Kapellen am Allerheiligenfest von 12 Uhr an und
Allerheiligen den ganzen Tag von allen, welche die
Hl. Sakramente der Buße und des Altars empfan
gen, so oft für die armen Seelen gewon
nen werden, als sie eine Kirche oder Kapelle be
suchen und dort nach der Meinung des Hl. Vaters
beeten. Die Hl. Kommunion kann am Allerheil
genfest oder am Allerheiligenfest empfangen wer
den. Die Gläubigen mögen bei Aufopferung des
Ablasses auch der gefallenen Krieger gedenken.

Anmerkung 2. Am Allerheiligenfest ist mor
gens von 1/6 Uhr an und den ganzen Nachmittag
Gelegenheit zum Beichten.

Niebrauen. 17, 8 und 9 Uhr Hl. Messen. 1/4 vor
8 Uhr gemeinschaftliche Hl. Kommunion der
Jünglings-Sodalität. 10 Uhr Hochamt mit
mehrstimmigen Gesang. 2 Uhr Rosenkranz-
Andacht; zugleich Vitanandacht für Meer und
Vaterland.

St. Joseph. 17, 8 und 9 Uhr Hl. Messen. 10 Uhr
Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranz-
Andacht. 5 Uhr Armenseelenandacht für den St.
Josephsverein.

St. Alara. 7 Uhr Hl. Messe. Die Andacht fällt aus.
St. Annes. (Gymnasium.) 1/2 11 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.

(Hospital.) 1/2 8 Uhr Hl. Messe. 4 Uhr An
dacht.

Andachten im Laufe des Wochs.

St. Georg. Montag (Allerheiligen). 1/2 6, 7, 8 und
9 Uhr Hl. Messen. — Jeden Abend 1/2 11 Uhr
Vitanandacht und Andacht für die armen Seelen.

St. Georg. Donnerstag 1/2 11 Uhr Sakraments-
hochamt.

Niebrauen. Montag (Allerheiligen). 8 und 11 Uhr
Hl. Messen. 8 Uhr Seelenamt. — Am Aller
heiligenfest und in der Allerheiligen-Ökta ist
abends 1/2 11 Uhr Kreuzweg-Andacht.

St. Joseph. Montag (Allerheiligen). 8 und 7 Uhr
Hl. Messen. 8 Uhr Seelenamt. — In der Al
lerheiligen-Ökta abends 1/2 11 Uhr Allerheilen
Andacht.

St. Alara. Montag (Allerheiligen). 1/2 11 Uhr Hl.
Messe. Dienstag 1/2 11 Uhr Antonius-Andacht.

Herr-Jesu-Freitag (6. November.)

St. Georg. Von 6-9 Uhr ist das Allerheiligste
zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstagabend
ist von 6 Uhr an Gelegenheit zum Beichten,
beagl. Freitag morgen.

Niebrauen. Von 6-11 Uhr ist das Allerheiligste
zur Anbetung ausgesetzt. Am Donnerstag
abend von 6 Uhr an ist Gelegenheit zum Beich
ten, ebenfalls am Freitag in der Frühe.

St. Joseph. Von 6-11 Uhr ist das Allerheiligste
zur Anbetung ausgesetzt. Gelegenheit zum
Beichten ist Donnerstagabend von 6 Uhr an,
beagl. Freitag morgen.

Athebe. (Allerheiligen.) 8 Uhr Hl. Messe. 1/2 11 Uhr
Hl. Messe; gemeinschaftliche Hl. Kommunion der
18-jährigen Kinder und des Jugendvereins. 9
Uhr Hl. Messe. 10 Uhr Rosenkranz-Hochamt und
Predigt. 8 Uhr Rosenkranz-Andacht. Nach Sa
kraments-Gelegenheit zum Beichten.

(Allerheiligen.) 6 Uhr Hl. Messe. 1/2 11 Uhr Hl.
Messe. 1/2 11 Uhr Hl. Messe. 9 Uhr Hochamt und
Predigt, darauf Prozession zum Kirchhofe.
Abends 1/2 11 Uhr Andacht für die armen Seelen.
Am Samstag und Sonntag ist ein Vater zur
Aushilfe im Beichtstuhl stütz.

In dieser Woche findet die übliche Kollekte
für das Krankenhaus statt und zwar am Dienst
tag, in Crommert und am Mittwoch in den
drei ersten Bezirken in Vardingholt. Die Kol
lekte wird sich in diesem Jahre hauptsächlich
auf Lebensmittel beschränken.

Beagl. des Ablasses vord. die Bemerkun
gen unter Hochamt.

Sunderwyl. 7 Uhr erste Hl. Messe. 10 Uhr Hoch
amt mit Predigt. Nachm. 1/2 11 Uhr Rosenkranz-
Andacht.

Anholt. (Fest Allerheiligen.) 1/2 11 Uhr erste Hl.
Messe. Gemeinschaftliche Hl. Kommunion der
Jünglings-Sodalität. 8 Uhr zweite Hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 1/2 11 Uhr
Rosenkranz-Andacht. 4 Uhr Prozession zum
Friedhofe von der Kirche aus. Darauf Armen
seelen-Andacht in der Kirche.

Gemeinschaftlicher Gottesdienst.

Boscholt. Sonntag vormittags 10 Uhr Gottesdienst
Beichte und Feier des Hl. Abendmahls. Dienst
tag nachmittags 4 Uhr Pfingst-Verein. Dienst
tag Abend 9 Uhr Armenverein. Mittwoch Abend
8 Uhr Kriegsgedächtnis.

Offelours. Vormittags 10 Uhr.

Anholt. Vormittags 10 Uhr.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Carl
Stein; für das Besondere: G. Temming; für
den Namen- und Angehörigen-Teil: G. Temming.
Verantwortlich für den Namen- und Angehörigen-Teil: G. Temming.
Verantwortlich für den Namen- und Angehörigen-Teil: G. Temming.

Bekanntmachung.

1. Durch Allerhöchste Verordnung Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist in Verfolg des Gesetzes, betreffend Änderungen der Wehrpflicht vom 11. Februar 1898 (§ 25) die Ausübung des Landsturms zum Schutze unseres bedrohten Vaterlandes befohlen.

2. Hieran hat das stellvertretende Generalkommando des 7. Armee-Korps angeordnet:

Die Ausübung des Landsturms erfolgt für den ganzen Bezirk des 7. Armee-Korps, es werden hiervon sämtliche Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Beamte und Mannschaften aller Waffengattungen mit Ausnahme der Mannschaften der Infanterie befreit. Die Befreiung findet durch die Bezirkskommandos statt und richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf.

3. Die von dem Ausfertigen betroffenen Landsturmpflichtigen sind den Militärstrafgesetzen und der Disziplinarstrafordnung unterworfen.

4. Der unangegebene Landsturm kommt vorläufig nicht zur Einberufung, auch ist dessen Musterung und Aushebung zunächst nicht beabsichtigt.

5. Offiziere, Sanitäts-Offiziere und Beamte aller Waffengattungen melden sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere bis 1. November 1914 schriftlich oder mündlich beim Bezirkskommando in Goßfeld oder auf den unten angegebenen Kontrollplätzen.

6. Es haben sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere zur Aufnahme in die Landsturm-Stammrolle zu melden diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften, welche am 18. August 1914 das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

1. Aus dem Kreis Goßfeld am 20. Oktober im Bezirkskommando

- 9 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Garde, der Eisenbahn- und Verkehrs-truppen, der Provinzialjäger und Kavallerie.
- 11 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Prov.-Feldartillerie u. Fußartillerie.
- 2 Uhr nachmittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere, des Trains, Krankenträger, Sanitäts-, Jagdmeister- und Veterinärpersonal, Waffentechniker, Büchsenmacher und Waffentechnikergehilfen, Dekorationshandwerker und die Unteroffiziere und Mannschaften der Marine.

2. Aus dem Kreis Burgsteinfurt am 20. Oktober 1914 in der Wirtschaft Gervin zu Burgsteinfurt:

- 9 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Garde, der Eisenbahn- und Verkehrs-truppen, der Prov.-Jäger und Kavallerie.
- 11 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Prov.-Feldartillerie u. Fußartillerie.
- 2 Uhr nachmittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere, des Trains, Krankenträger, Sanitäts-, Jagdmeister- und Veterinärpersonal, Waffentechniker, Büchsenmacher und Waffentechnikergehilfen, Dekorationshandwerker und die Unteroffiziere und Mannschaften der Marine.

3. Aus dem Kreis Bielefeld am 20. Oktober 1914 in der Wirtschaft Bursbaum zu Hause:

- 9 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Garde, der Eisenbahn- und Verkehrs-truppen, der Prov.-Jäger und Kavallerie.
- 11 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Prov.-Feldartillerie u. Fußartillerie.
- 2 Uhr nachmittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere, des Trains, Krankenträger, Sanitäts-, Jagdmeister- und Veterinärpersonal, Waffentechniker, Büchsenmacher und Waffentechnikergehilfen, Dekorationshandwerker u. die Unteroffiziere und Mannschaften der Marine.

4. Aus dem Kreis Bielefeld am 20. Oktober 1914 in der Wirtschaft Opperbed früher Gebbing in Bielefeld:

- 9 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Garde, der Eisenbahn- und Verkehrs-truppen, der Prov.-Jäger und Kavallerie.
- 11 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Prov.-Feldartillerie u. Fußartillerie.
- 2 Uhr nachmittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere, des Trains, Krankenträger, Sanitäts-, Jagdmeister- und Veterinärpersonal, Waffentechniker, Büchsenmacher und Waffentechnikergehilfen, Dekorationshandwerker u. die Unteroffiziere und Mannschaften der Marine.

5. Aus dem Kreis Bielefeld am 21. Oktober 1914 in der Wirtschaft Schütgen in Bielefeld:

- 9 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Garde, der Eisenbahn- und Verkehrs-truppen, der Prov.-Jäger und Kavallerie.
- 11 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Prov.-Feldartillerie u. Fußartillerie.
- 2 Uhr nachmittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere, des Trains, Krankenträger, Sanitäts-, Jagdmeister- und Veterinärpersonal, Waffentechniker, Büchsenmacher und Waffentechnikergehilfen, Dekorationshandwerker u. die Unteroffiziere und Mannschaften der Marine.

6. Aus dem Kreis Bielefeld am 21. Oktober 1914 in der Wirtschaft Schütgen in Bielefeld:

- 9 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Garde, der Eisenbahn- und Verkehrs-truppen, der Prov.-Jäger und Kavallerie.
- 11 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Prov.-Feldartillerie u. Fußartillerie.
- 2 Uhr nachmittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere, des Trains, Krankenträger, Sanitäts-, Jagdmeister- und Veterinärpersonal, Waffentechniker, Büchsenmacher und Waffentechnikergehilfen, Dekorationshandwerker u. die Unteroffiziere und Mannschaften der Marine.

7. Aus dem Kreis Bielefeld am 21. Oktober 1914 in der Wirtschaft Schütgen in Bielefeld:

- 9 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Garde, der Eisenbahn- und Verkehrs-truppen, der Prov.-Jäger und Kavallerie.
- 11 Uhr vormittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Prov.-Feldartillerie u. Fußartillerie.
- 2 Uhr nachmittags die Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere, des Trains, Krankenträger, Sanitäts-, Jagdmeister- und Veterinärpersonal, Waffentechniker, Büchsenmacher und Waffentechnikergehilfen, Dekorationshandwerker u. die Unteroffiziere und Mannschaften der Marine.

Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:

Oetker-Puddings aus Dr. Oetker's Bindungspulver . . . zu 10 Pfg. (3 Stck 25 Pfg.)

Rote Grütze aus Dr. Oetker's Rote Grützepulver . . . zu 10 Pfg. (3 Stck 25 Pfg.)

Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Oetker's Gustin . . . in Paketen zu 1/4, 1/2, 1 Pfund.

(Wie wieder das englische Monbamin! Besser ist Dr. Oetker's Gustin.)

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben.

Billig. Nährhaft. Wohlgeschmeckt.

Zum freiwilligen Heeresdienste können sich auch ausgeschiedene Landsturmlente älterer Jahrgänge einschreiben. Infanterie melden.

Es haben sich nicht zu stellen:

1. Personen, welche zu Zuchthausstrafe bestraft sind.
2. Personen, welche aus dem Heere oder aus der Marine durch gerichtliches Urteil entfernt sind.
3. Personen, welche mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft sind, so lange sie unter Wirkung dieser Strafe stehen.

Bezirkskommando Goßfeld.

Bekanntmachung des Vereinslazarets Bocholt.

Besuchszeit im Vereinslazarett St. Annes-Hospital:

Dienstag, Donnerstag von 2—4 Uhr nachm., Sonntag von 11—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags.

Auswärtige mögen für jeden außer dieser Zeit liegenden Besuch besondere Erlaubnis des Herrn Vizefeldwebels Schulte im Vereinslazarett einholen.

Es wird gebeten, Liebesgaben im Wartezimmer des Lazarets abzugeben.

Unersucht ist es, an die Kranken und Verwundeten Schwaben direkt zu spenden.

Ganz unstatthaft aber ist es, Alkoholika in irgend welcher Weise zu vermitteln; für Zuwiderhandelnde läme eventuell das Verbot des Besuchs in Frage.

Sanitätsrat Dr. Gervoy.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 1 ff des Reichsgesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 sowie der Ausführungsbestimmungen des Handelsministers vom 4. August 1914 werden für den Bezirk des Kreises Bielefeld ausschließlich der Stadt Bocholt unter Aufhebung meiner Festsetzung vom 2. Okt. ds. Js. folgende

Höchstpreise für Fleischwaren

Wurstfleisch mit Knochen 0,85 M.	Wurst mit Darm 0,90 M.
ohne Knochen 1,00 "	Wurst ohne Darm 0,85 "
Rohfleisch mit Knochen 0,85 "	Speck fett geräuchert 0,90 "
ohne Knochen 1,00 "	Speck fett mager 0,75 "
Schweinefleisch 0,85 "	" "
Schweinebraten 0,85 "	" "

Nach § 4 des vorgenannten Reichsgesetzes wird eine Ueberschreitung der festgesetzten Höchstpreise mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Bocholt, den 28. Oktober 1914.

Der Landrat:

Graf von Spoe.

Zum bevorstehenden

Allerseelen

empfehle mich zum Schmücken der Gräber in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Zum Bepflanzen der Gräber: Lebensbaum in allen Sorten und Größen, hohe und niedrige Rosen, Trauerrosen, Efeu, Vinka, Sedum usw. Stiefmütterchen extrastark in allen Farben separat. Chrysanthemum Erika alles vollblühende schöne Pflanzen. Kränze, Kreuze und andere Trauersymbole in grosser Auswahl.

Anton Remmen, Gärtnerei
5020 Nordwall.

Gelegenheitslauf
in Arleggetten. 2017

Buchgefeste Wäker und Hebezieher
für Anker und Seilen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Bornh. Kommlag.
Nordstraße 19. Hermann 101.

Amme.
Mädchen in der Geschäftsstelle.
Einge 1000 Pfund

Hen und Stroh
zu kaufen gesucht. 5077
Bielefelder Strasse 11.
Julius Sinnack.

5% Rabatt! 5% Rabatt!

Futterkaffee Marke B

der Säch. Viehwirtschafts-Zentralstelle Dresden, für alle Tiere der beste Futterkaffee der Welt, in 1/2, 5 und 2 Pfund Packungen zu alten Preisen. Alleinverkauf für Bocholt und Umgegend

Braun's Importhaus
10.

5% Rabatt! 5% Rabatt!

Freitag den 30. und Sonnabend den 31. Oktober
erhält jeder Käufer auf 1 Pfd. allerfeinste Pflanzenbutter Tha-Ga zu 80 Pfg. und 1 Pfd. Kaffee zu 1,40 1,50, 1,60 und 1,80 Mk.

doppelte Rabattmarken
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
Nordstrasse Nr. 31.

Arbeitsnachweis
der Stadt Bocholt.
Es werden gesucht:
20 Weber,
1 Weberuntermeister.
Es suchen Arbeit:
1 Hilfsarbeiter,
1 Lagerarbeiter oder Bader.
Bocholt, 29. Oktober 1914.
Der Bürgermeister.

Winter-Loden-Joppen
empfiehlt billigste
Joh. B. Fisser.
5004 Nordstraße 43.

Verbandstoffe:
Watten, Binden, Gaze, Pflaster, Sauer,
dopp. gummierte Bandunterlagen, Irrigatoren, Inhalations-Apparate, Kinderflaschen, Spritzen usw.
Gebrüder Stelner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3.
Erstes und bedeutendstes Geschäft der Branche an Place.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Mietpreis 12 Mark monatlich.
2029
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stuhl-vorrichter
gelucht.
Fröhlich & Wolff,
Hess-Lehtenau.
Ein ordentlicher

Junge
für sofort oder später auf dem Lande gesucht. 2015
Näheres in der Geschäftsstelle.

Stenographenverein Gabelberger.
Die Fortsetzung des Vortrages findet bestimmt am Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.
Der Vorstand.

Kreuzbündnis, V. a. K.
Ortsgruppe Liebfrauen.
Heute (Freitag) abend 7 1/2 Uhr:
Versammlung
für alle Mitglieder im Saale des Bürgerhauses.

Versammlung
im Hotel Althaus, hinteres Zimmer. Zur Beratung haben verschiedene Vereinsangelegenheiten.
5079
Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch wird gebeten.
Bocholt, im Oktober 1914.
Der Vorstand.

20 Webstühle
Smith's System mit einpflügender Nadel, ca. 95—105 cm Plattbreite, speziell für Cord u. Pilot.
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. 5072 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschkarre
hat billig abgegeben 5078
Georg Witting,
Sattelmacher, Bielefeld.

Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 65 Pf.
Joh. B. Fisser, Bocholt.

3 Zimmer
nebst Keller für sofort zu vermieten.
2008
Nordmauer 10.

2 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 2014
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gutes Badhen
zu kaufen gesucht von 5044
Johann Breitenstein,
Ladewarenfabrik,
Emmerich a. Rhein.

Freibank.
Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist offen.
Schweinefleisch
zu haben.
Schlachthofverwaltung.
Heute mittag 8 1/2 Uhr in der Schlachthofkassette.

Welcher Schneider hat noch Sitzplatz frei?
Offerten unter 2008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer
an 1 oder 2 Personen zu verm